

Pflanzenschutz-Warndienst

Ackerbau / Informationen Nr. 15 vom 02.06.2026

Themen

Wintergetreide:	Krankheiten
Mais:	Prognose Maiszünsler
Tierische Schaderreger:	Zuckerrüben, Kartoffeln, Futtererbsen
Einladung:	Feldtag Bekämpfung Weidelgrasdurchwuchs
Zulassungsinformationen:	Notfallzulassung, Verlängerung von Zulassungen

Wintergetreide

Wintergerste befindet sich kurz vor der Blüte, örtlich ist bereits Blühbeginn (BBCH 61). Die auch als Sprekelkrankheit bekannten Symptome von *Ramularia*-Blattflecken erscheinen besonders nach strahlungsintensiven Tagen, die auf eine feucht-kühle Periode folgen. In diesem Jahr gab es also ideale Bedingungen. In Beständen, in denen bei der Fungizidapplikation ab Fahnenblattstadium Folpan 500 SC beigemischt wurde, ist eine gesteigerte Wirksamkeit gegenüber dem Erreger weiterhin gegeben. Örtlich treten Echter Mehltau, Netzflecken und *Rhynchosporium*-Blattflecken stärker auf, insgesamt aber haben sich wenige Blattkrankheiten etabliert. Die ertragsrelevanten Blattetagen sind weitgehend befallsfrei. Die ersten Symptome von Zwergrost sind auf dem Fahnenblatt aufgetreten. Besonders in anfälligen Sorten wird diese Krankheit verstärkt beobachtet, da auch ein später Starkbefall zu Ertragsverlusten führen kann. Eine weitere Behandlung ist in den meisten Fällen nicht wirtschaftlich.



Ramularia-Blattflecken und Zwergrost an Wintergerste



Im Osten Thüringens sind erste **Flugbrand**-Ähren (siehe Foto) in der Wintergerste gefunden worden. Anstatt der Ähre erscheint eine schwarze Masse aus Brandsporen. Die Sporen des Pilzes *Ustilago nuda* verbreiten sich während der Blüte mit dem Wind. Optimale Bedingungen bieten hohe Temperaturen bei hoher Luftfeuchtigkeit. Der Pilz besiedelt bereits den Embryo in der Ähre, dort überdauert er und wächst mit Keimung in den Keimling ein. Besonders problematisch ist dieser Schaderreger in der Saatgutproduktion. Direkte fungizide Gegenmaßnahmen gibt es nicht. Vorbeugende Maßnahmen sind die Verwendung von zertifiziertem und gebeiztem Saatgut sowie eine späte Saat unter guten Bedingungen. Gersten-Flugbrand kann keinen Weizen infizieren.

Winterweizen befindet sich im Ährenschieben. Im Bereich der Blattkrankheiten ist trotz der langanhaltenden Nässephase Anfang Mai nur wenig Befall auf den ertragsrelevanten Blättern zu finden. Vereinzelt kommen Septoria-Blattflecken vor, für eine weitere Ausbreitung fehlt allerdings die Feuchtigkeit. Die ersten Symptome von Gelb- und Braunrost wurden festgestellt. Echter Mehltau tritt nur schlagweise in stärkerem Ausmaß auf. Diese Schaderreger können sich bei trockenen Bedingungen besser ausbreiten, besonders in Situationen mit Taunässe. In gefährdeten Lagen und bei anfälligen Sorten sollten regelmäßig Bestandsüberwachungen stattfinden, um eine starke Ausbreitung rechtzeitig zu erkennen. Fungizidbehandlungen sind aber erst nach Überschreiten der Bekämpfungsrichtwerte durchzuführen. Ist die Hauptbehandlung ab BBCH 39 mit Carboxamiden oder Strobilurinen erfolgt, dann besteht weiterhin ausreichender Schutz. Auf die Anwendung von Azol-haltigen Produkten zur Blüte wurden im Warndienst 14 vom 27.05.2026 hingewiesen.

Getr.-art	Krankheit	Bonitur-objekt	BBCH ¹⁾	Bekämpfungsrichtwert
Weizen	Halmbruch	-	31 - 32	Prognosemodell
	Echter Mehltau	3 obere Blätter	32 - 61	60 % = 15 bef. Halme/Linie
	Gelbrost		31 - 61	Befallsbeginn, Auftreten erster Nester
	Braunrost		37 - 61/69	30 % = 8 bef. Halme/Linie; Befallsbeginn bei Löss-Standorten, anfälligen Sorten ab BBCH 51
	DTR-Blattflecken	4 obere Blätter	32 - 61	5-10 % = 1-3 bef. Halme/Linie; Befallsbeginn bei Vorfrucht W.-Weizen/pfluglos
	Septoria-Arten ²⁾	4 obere Blätter	32 - 37 39 - 61	30 % = 8 bef. Halme/Linie 10 % = 3 bef. Halme/Linie
Gerste	Echter Mehltau	3 obere Blätter	37 - 51	60 % = 15 bef. Halme/Linie
	Zwergrost		37 - 59	30 % = 8 bef. Halme/Linie
	Rhynchosporium	37 - 51	50 % = 13 bef. Halme/Linie	
	Netzflecken	37 - 51	20 % = 5 bef. Halme/Linie	
Roggen	Halmbruch	-	31 - 32	Prognosemodell
	Echter Mehltau	3 obere Blätter	33 - 51	60 % = 15 bef. Halme/Linie
	Braunrost		37 - 61/69	60 % = 8 bef. Halme/Linie; Befallsbeginn bei Hybridroggen, Löss-Standorten ab BBCH 49
	Rhynchosporium	33 - 55	50 % = 13 bef. Halme/Linie	
Triticale	Halmbruch	-	31 - 32	Prognosemodell
	Echter Mehltau	3 obere Blätter	33 - 51	60 % = 15 bef. Halme/Linie
	Gelbrost		31 - 61	Befallsbeginn, Auftreten erster Nester
	Braunrost	37 - 61/69	30 % = 8 bef. Halme/Linie; Befallsbeginn bei anfälligen Sorten, Löss-Standorten ab BBCH 49	
	Rhynchosporium	33 - 55	50 % = 13 bef. Halme/Linie	
	Septoria-Arten ²⁾	4 obere Blätter	32 - 37 39 - 61	30 % = 8 bef. Halme/Linie 10 % = 3 bef. Halme/Linie

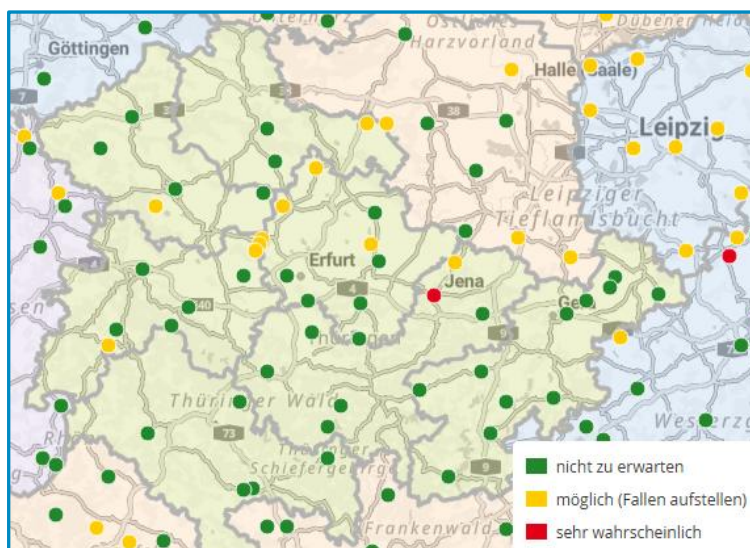
Linienbonitur: auf mind. 2 Linien/Schlag an 5 Punkten 5 Pflanzen bzw. Halme kontrollieren;
¹⁾ Gefährdungszeitraum; ²⁾ Prognosemodell *Septoria tritici* beachten

Bekämpfungsrichtwerte in Getreidearten

Aufgrund der vergangenen Niederschläge nehmen in der **Sommergerste** die Infektionsgefahren von Zwergrost weiter zu. Im **Sommerweizen** steigt sortenbedingt die Gefahr der Ausbreitung von Gelb- und Braunrost. Der Ertragszuwachs durch einen Fungizideinsatz in Sommergetreide ist gegenüber den Winterungen deutlich geringer. Jedoch werden Vollkornanteil und Tausendkorngewicht durch fungizide Maßnahmen positiv beeinflusst. Die Verwendung voller Aufwandmengen ist nur bei einem sehr hohen Befallsdruck und auf sehr ertragreichen Standorten sinnvoll. In der Regel sind 75 % der zugelassenen Aufwandmenge ausreichend. Alle Maßnahmen sollten bis Ende Ährenscheiden (BBCH 49) abgeschlossen sein.

Maiszünsler

Der Maiszünsler, der als Larve in den Maisstoppeln überwintert, verpuppt sich ab Mitte Mai. Ab einer Temperatursumme von 300 Gradtagen (Aufsummierung der Tagesdurchschnittstemperatur über 10 °C ab 01.01.2026) ist mit dem Falterflug zu rechnen. Das Prognosemodell [OSTRISUM](#) unter ISIP weist mittlerweile den möglichen Flugbeginn des Maiszünslers für erste Standorte in Thüringen aus. Damit ist der Zeitpunkt für das Aufstellen der Lichtfallen zur Überwachung des Falterfluges gekommen. In den Stoppeldepots des Pflanzenschutzdienstes wurde noch kein Schlupf der Zünsler registriert.



Zuckerrüben

Die Zuckerrüben haben zumeist das Ende der Blattentwicklung erreicht und die Pflanzen in der Reihe berühren sich. Erste Bestände beginnen mit dem Bestandesschluss (BBCH 31). Die Befallsituation hinsichtlich **Blattläuse** erweist sich als sehr unterschiedlich. Etliche Flächen sind noch komplett befallsfrei; auf einem Großteil der Schläge beginnt die Koloniebildung durch die Schwarze Bohnenlaus. Auf Einzelflächen wurde der Bekämpfungsrichtwertes von **30 % befallener Pflanzen** überschritten, so dass Bekämpfungsmaßnahmen erfolgten. Die Grüne Pfirsichblattlaus hat die Rübenbestände noch nicht besiedelt. Zunehmend sind Marienkäfer und deren Larven sowie weitere Nützlinge in den Beständen zu finden. Das Nützlingsauftreten sollte bei der Einschätzung der Behandlungsnotwendigkeit Berücksichtigung finden. Jeder Insektizideinsatz wirkt sich reduzierend auf die Nützlingspopulation aus.



Die Überwachung der **Rübenmotte** mittels Pheromonfallen weist Zuflugsbeginn aus.

Das Monitoring zur Aktivität der **Schilf-Glasfögelzikade** ist thüringenweit angelaufen und die wöchentliche Kontrolle der Leimtafeln zur Überwachung des Auftretens ergab bisher noch keine Fänge.

Kartoffeln

In der Vorwoche wurde das Erstauftreten der **Kartoffelkäfer** und mittlerweile deren **Eigelege** (siehe Foto) auf Praxisflächen registriert. Kontrollen der Flächen ermöglichen neben der Nutzung des Prognosemodells [SIMLEP3](#) zur Berechnung der Populationsdynamik eine Einschätzung, wann der optimale Termin zur Bekämpfung der Larven erreicht ist. Dabei gilt ein Bekämpfungsrichtwertes von **20 % gefährdeter Pflanzen** = > 15 Larven und/oder Käfer pro Pflanze. Der beste Bekämpfungserfolg wird zum Zeitpunkt des Massenschlupfs der Junglarven (L1 und L2) erzielt. Zum Einsatz sollten bevorzugt B4-Mittel mit dem Wirkstoff Chlorantraniliprole wie Coragen und Cosayr oder das Acetamiprid-haltige Mospilan SG/Danjiri kommen. Mospilan SG bzw. Danjiri wirken zusätzlich auch gegen Blattläuse, sind jedoch nicht in Kombination mit Netzmitteln auszubringen. Für das B2-Mittel Carnadine 200 (125 ml/ha) gilt NG405 (keine Anwendung auf drainierten Flächen). Im Gegensatz zu Mospilan SG/Danjiri darf Carnadine 200 nur einmal und nur gegen Kartoffelkäfer eingesetzt werden. Ein weiteres, hochwirksames Produkt, Benevia hat die Bieneneinstufung B1 und darf nur angewendet werden, solange keine blühenden Unkräuter oder von Bienen beflogenen Pflanzen (eventuell bei Starkbefall durch Blattläuse an Kartoffeln) auf der Fläche vorhanden sind. In Regionen mit bekannten Minderwirkungen der Pyrethroide gegen Kartoffelkäfer wird deren Einsatz nicht mehr empfohlen.



Als biologische Präparate sind zur Bekämpfung der Kartoffelkäfer NeemAzal-T/S, Spruzit Neu (beide B4) und SpinTor (B1) anwendbar. Entsprechend Notfallzulassung steht Novodor FC im ökologischen Anbau ab dem Schlüpfen erster Larven mit 5,0 l/ha (maximal 4malige Anwendung im Abstand von 5 Tagen) zur Verfügung.

Futtererbsen

Die Sommerfuttererbsen haben sich in den letzten Tagen rasant entwickelt und erste Blüten öffnen sich (BBCH 59 bis 61). Verbreitet beginnt die Koloniebildung durch die **Grüne Erbsenblattlaus**. Wichtig sind nun engmaschige Kontrollen, um rechtzeitig reagieren zu können, wenn der Bekämpfungsrichtwert von **10 bis 15 Blattläusen/Trieben** überschritten wird. In Abhängigkeit von der Witterung der nächsten Tage kann es zu einem schnellen Populationsaufbau der Blattläuse kommen. Neben den verfügbaren Pyrethroiden sind entsprechend Notfallzulassungen das systemische **Danjiri** oder **Mospilan SG** (Acetamiprid) mit jeweils 250 g/ha zur Bekämpfung zu empfehlen.

Teppeki hat nur eine Zulassung in Ackerbohne und Lupine zur Bekämpfung von Blattläusen!



Teil eines Leimbodens mit Fängen des Erbsenwicklers

Die Aktivität des **Erbsenwicklers** hat zugenommen. In einigen Regionen weisen die Falterfänge einen ersten Flughöhepunkt in der vergangenen Woche aus. Als Richtwert für einen relevanten Flughöhepunkt gelten **10 Falter je Tag und Falle**. Eine Bekämpfung wird ab Ende der Blüte zum Beginn des Hülsenschwellens empfohlen, wenn sich die Larven in die Hülsen einbohren. Dieses Stadium ist bei den Winterfuttererbsen erreicht, so dass in dieser Kultur bei verstärktem Auftreten der Erbsenwickler der Einsatz eines Pyrethroides oder zum Wirkstoffwechsel **Coragen** entsprechend Notfallzulassung (siehe nachfolgend) zur Bekämpfung der Larven in Erwägung gezogen werden kann. Günstig erweisen sich Behandlungen früh am Morgen oder am späten Abend, da die Falter dämmerungs- bzw. nachtaktiv sind. Beim Einsatz von Pyrethroiden ist die geringe Wirkungsdauer bei höheren Temperaturen zu beachten.

Einladung Feldtag Bekämpfung von Weidelgrasdurchwuchs

Zum Feldtag „Bekämpfung von Weidelgrasdurchwuchs“ am 11. Juni 2026 ab 9:00 Uhr sind Interessierte in die Schaumolkerei der Landgenossenschaft Dittersdorf eG herzlich eingeladen. Nach aktuellen Informationen aus dem Bereich Pflanzenschutz, der Vorstellung des Betriebes sowie Bekämpfungsmöglichkeiten von Weidelgras ohne Flufenacet geht es zum Versuchsfeld. Dort werden aktuelle Ergebnisse verschiedener Versuche und Anregungen zur Abdriftminderung bei der Ausbringung von Vorauf-
laufherbiziden erläutert. Um eine verbindliche Anmeldung wird gebeten. Weitere Informationen finden Sie in der [Einladung](#).



11. Juni 2026
9:00 bis 12:30 Uhr

Landgenossenschaft Dittersdorf eG
Schaumolkerei | Pfarrweg 3 | 07907 Dittersdorf



Notfallzulassung

Für **Coragen** mit dem Wirkstoff Chlorantraniliprole wurde gemäß Artikel 53 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 eine Notfallzulassung vom 29.05.2026 bis zum 25.09.2026 zur Bekämpfung des Erbsenwicklers in Futtererbse (Verwendung als Hülsenfrüchte trocken, Nutzung als Tierfutter, trocken) vom BBCH 39 bis 75 nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufwurf mit 125 ml/ha erteilt. Erlaubt ist die 1malige Anwendung bei einer Wartezeit beträgt 14 Tagen.

Verlängerung von Zulassungen

Zulassungsnummer	Mittelname	Verlängert bis
024238-00	Arena C	15.08.2027
00A449-00	Latifam Extra	30.09.2027
008465-00	Evito T	15.08.2027
00B178-00	Revus Pro	31.01.2028
00B030-00	Flim	31.05.2028
00B011-00	Simpro	15.08.2027
00A774-00	Surrender	30.09.2027
00A560-00	Moncut	15.06.2028
008541-00/-60/-61	Rival Duo/ Omix Duok/ Ambora Duo	15.08.2027
008200-00	Seedron	15.08.2027
008125-00/-60/-61	Difend Extra/ Celest Duo/ Difender Plus	30.09.2027
008105-00	Medallion TL	30.09.2027
006500-00	Wakil XL	15.08.2027
025913-00	Bariton	31.01.2028
025315-00	Fandango	31.01.2028
005914-00	SYD41110F	30.09.2027
00B365-00	Scenic Gold	31.08.2027
00A808-00	Sporax	31.01.2028
007606-00	Geoxe	30.09.2027
024508-00	Proplant	31.01.2028
025876-00/-60/-61	Infinito/ Bayer Garten Gemüse-Pilzfrei Infinito/ Phyto Gemüse-Pilzfrei	31.08.2027
024264-00	Landor CT	15.08.2027
024175-00	Celest	30.09.2027